22. Tag	Tagesstrecke:	351 mi	(561 km)	Wetter:	Schönwetter
	Gesamtstrecke:	5.013 mi	(8014 km)	bei:	22 °C
27. Mai	Übernachtung:	Best Western Motel, Santa Rosa			

Hunderttausend Kurven

Für heute wollten wir unserer Reiseroute einen kleinen Schlenker von etwa 400 km hinzufügen. Statt nach Süden von Fort Bragg den Highway No. 1 hinabzufahren, sollte es auf diesem ein Stück nach Norden gehen bis er in den Hwy. 101 einmündet. Dann noch einmal auf dieser Straße 100 km. um den Redwood Nationalpark zu besuchen. Wir fuhren morgens ohne Frühstück los, weil wir einigen Proviant in der Kühlbox hatten, den wir unter den Redwoods mampfen wollten. Das Navi plante für diese Strecke etwa 2 Std. Fahrt, hat dabei aber wohl mit Luftlinie gerechnet, nicht aber an die gefühlten 100.000 Kurven. Was zunächst noch spannend zu fahren war auf der fantastisch ausgebauten Straße, wurde aber bald zu einer echten Strapaze! Kurve links, Kurve rechts, Haarnadelkurve links, Haarnadelkurve rechts, - es war einfach unglaublich, es gibt auf dieser Strecke von 70 km kaum ein gerades Stück Straße, das länger als 50m ist.

Und so taten wir das Gleiche wie jene klugen Ameisen, die bei Altona auf der Chaussee – wir verzichteten auf den letzten Teil der Reise, nicht aber ohne den großen Redwoods trotzdem einen Besuch abzustatten. Wir fuhren einen Teil der Rückfahrt auf der ‚Avenue of the Giants' zurück, eine schmale Straße, die sich durch die Bäume hindurchschlängelt.

Zurück in Fort Bragg ging es nun wirklich auf dem Hwy. No. 1 nach Süden. Auch diese Strecke ist eine echte Herausforderung für Mensch und Maschine. Die Straße führt an der Steilküste des Pazifiks entlang, auch hier immer wieder über Serpentinen auf große Höhen hinauf und dann wieder hinab auf Meereshöhe. Links grüne Wälder und Weiden und rechts der Blick über den endlosen Ozean und wuchtigen Felsen. Das Ganze erlebten wir in schönster Abendsonne, - keine Selbstverständlichkeit, denn hier zieht nachmittags häufig ein dichter Nebel auf.

Diese Küstenregion ist wenig besiedelt. Die Bergseite entlang reihen sich riesige Rinderweiden, und vereinzelt sieht man auch die zugehörigen Farmhäuser. Die Straße bietet wenig Platz für städtische Infrastruktur. Aber es gibt hier eine sehr wohlhabende Bebauung mit Wohnhäusern, wo man allein wegen ihrer Lage schon neidisch werden kann!

Ja wenig Platz an der Straße heißt auch kein Platz für Motels. Und so kurvten wir bis 8:00 Uhr abends, bis wir endlich in Santa Rosa ein Hotel fanden. Aber solche Probleme gehören dazu, wenn man so wie wir, geplant und ungeplant zugleich durch das Land reist.